

Casanova

Lasse Hallström hat ja schon viele gute Filme wie Chocolat, Gilbert Grape oder Gottes Werk und Teufels Beitrag gedreht. In seinen Filmen geht es auch immer etwas gefühlvoll zu – da ist es keine vollkommene Überraschung, wenn er sich nun des Frauen-Kostüm-Herzensbrecher-Themas überhaupt annimmt: der Geschichte des schillernden Zeitgenossen und Freunds von Voltaire und Friedrich dem Grossen: der Geschichte von Jakob Neuhaus. Oder wie die Italiener sagen: Giacomo Casanova.

Hallström erzählt nicht die schon oft verfilmte Autobiografie des italienischen Spions und Verführers, sondern fügt ihr eine fiktive neue Anekdote hinzu. Wegen seines libertinären Lebenswandels schickt der Papst dem Sorgenkind Casanova seinen Chef-Inquisitor auf den Hals. Nur eine arrangierte Proforma-Ehe könne den Lebemann retten, rät ihm der venezianische Doge. Doch dann verliebt sich Casanova erstmals ernstlich – in eine selbstbewusste junge Wissenschaftlerin, die unter falschem Namen emanzipatorische Traktate und philosophische Betrachtungen veröffentlicht. Werden die Beiden ihre Liebe leben können? Oder wird der Bischoff Casanova in den Bleikammern Venedigs in Ketten legen lassen?

So klischeehaft der Plott klingt – leider ist auch der Film genauso. Heath Ledger – bekannt geworden durch seine Rolle als „Ritter aus Leidenschaft - “ und Siena Miller spielen routiniert ihre Rollen in dieser seichten Klamotte, in der Jeremy Irons den inquisitorischen Bischof mit viel zuviel komödiantischer Übertreibung gibt. Vielleicht bin ich nicht schwärmerisch-naiv und nicht weiblich genug, um der offensichtlichen Zielgruppe dieses Films auch nur annähernd zu entsprechen, aber eigentlich mag ich ja Kostümfilm. Trotzdem war ich bei Casanova zum ersten Mal seit ganz langer Zeit im Kino so extrem gelangweilt, dass ich ernsthaft mit dem Gedanken gespielt habe, etwas Besseres mit meiner Zeit anzufangen. Und dass könnte wirklich fast alles sein, sogar ein philosophisches Traktat zu verfassen. Oder einer Frau Komplimente zu machen. Oder einen Verriss zu schreiben oder oder oder... Casanova läuft ab dem 9. Februar 2006 im Kino.

© Frank Liebelt